

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
gan; Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonn-
man bei der Redaction
auswärts bei den Ver-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 146.

Dienstag, den 17. Dezember

1872.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Gemeindebehörden.

Dieselben werden auf den in Nr. 296 des Staats-Anzeigers (Seite 1931) enthaltenen Aufruf der R. Centralstelle für die Landwirtschaft aufmerksam gemacht, wobei das Oberamt nicht unterlassen kann, den Inhalt desselben insbesondere den Ortsbehörden derjenigen Gemeinden, in welchen, sei es aus Sparsamkeit, sei es aus sonstigen Gründen, Gemeindefaunisten bis jetzt nicht aufgestellt sind, dringend ans Herz zu legen.

Den 14. Dezember 1872.

R. Oberamt.
Doll.

Rgl. Oberamtsgericht Calw.

Jahresliste

der Gerichtszengen auf das Jahr 1873.

1. Baither, Johann Ludwig, Goldarbeiter und Armenpfleger von Calw; 2. Deuschle, Christoph Friedrich, Schneider von da; 3. Schwämmle, Jakob, Schuhmacher von da; 4. Würz, Georg Friedrich, d. Ältere, Tuchfabrikant von da; 5. Eberhardt, Georg, Raminseger von da; 6. Mayer, August, Bortenmacher von da.

Ersatzmänner.

1. Widmann, Christoph, Leineweber in Calw; 2. Zahn, Gottlob, Schreiner allda.

Zur Beurkundung:

Rgl. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Rgl. Oberamtsgericht Calw.

Jahresliste der Schöffen bei Rgl. Oberamtsgericht Calw auf das Jahr 1873.

1. Bozenhardt, Karl Jakob, d. Ältere, Rothgerber von Calw; 2. Federhaff, Wilhelm, Apotheker von da; 3. Gruner, Gottlob, Seiler von da; 4. Hanselmann, Johannes, Schultheiß von Zwerenberg; 5. Kämpf, Johann Jakob, Schultheiß von Stammheim; 6. Leonhardt, Friedrich, Kaufmann und Rothgerber von Calw; 7. Desterlen, Jakob Friedrich, Kaufmann und Gemeinderath von da; 8. Rothfuß, Jak. Friedr., Schulth. v. Dennjacht; 9. Röhm, Johann Michael, Landwirth und Gemeinderath von Calw; 10. Stahl, Peter, Schultheiß von Ostelsheim; 11. Wagner, Wilhelm Adolph, Kaufmann, Landwirth und Gemeinderath von Calw; 12. Zahn, Emil, Kaufmann von da.

Ersatzmänner.

1. Kohler, Philipp, Kaufmann und Zeugschmied von Calw; 2. Beißer, Ludwig, Uhrmacher, der Ältere von da; 3. Dittus, Christoph Friedrich, Schultheiß von Oberreichenbach.

Zur Beurkundung:

Rgl. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Baugeräthschaften auf der Straße Weinach-Wildberg vom 26. Nov. d. J. hat die höhere Genehmigung erhalten.

Nagold, den 12. Dez. 1872.

R. Eisenbahnamt.

Herrmann.

Revier Hirsau. Stochholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 19. Dezember, Morgens 10 Uhr, im Waldhorn in Hirsau: 297 Rm. aufbereitetes Nadelholz, Stochholz

aus den Staatswaldungen Welzberg 1. und 2.

Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Wittwe des Georg Kling wird

Samstag, den 21. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr,

eine Auktion abgehalten und kommt vor:

70 Ctr. Heu und Dohnd, 70 Stück Dinstelstroh, 46 Simer Korn, 1 Schffl. Haber, Hühner und Enten, verschiedenes Holz, worunter auch Nadelholz, und Reisach, 11 Simer Faß guter Qualität, sämmtlich in Eisen gebunden.

Althengstett, den 12. Dez. 1872.

Schultheißenamt.

Weiß.

Privat-Anzeigen.

Seidene Cravättchen und Schawtchen

in schöner Auswahl bei

G. Zilling.

Citronat, Pommeranzschaalen, Citronen, Mandeln, Gewürze, Thee und Chocolate

empfehlen bestens

Carl Müller, Conditior.

Ausverkauf

einer Parthie fleckiger halbwoleener Unterleibchen,

das Stück zu 18 kr.

G. J. Stroh.

G. A. W. Mayer's weisser Brust-Syrup,

in Paris preisgekrönt,
als bestes Hustenvertilgungsmittel ärztlich empfohlen, auch bei Brust- und Lungenleiden sehr wohltätig, hält dem geehrten Publikum zur gest. Abnahme bestens empfohlen

W. Enslin in Calw.

Rohlersthal,
Gemeinde Albulach.

Bau-Afford.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, den Neubau seines Wirthschaftsgebäudes im Submissionswege zu vergeben. Diefür ist nach dem Voranschlag berechnet:

Maurer- und Steinhauerarbeit	580 fl.
Zimmerarbeit	436 fl.
Schreinerarbeit	479 fl.
Gypser- und Anstricharbeit	489 fl.
Schlosserarbeit	323 fl.
Glasarbeit	193 fl.
Flaschnerarbeit	100 fl.

Lusttragende über obige Arbeiten wollen ihre Offerte längstens bis

Samstag, den 21. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

bei Unterzeichnetem einreichen, wo auch jeden Tag von Zeichnung und Kostenvoranschlag Einsicht genommen werden kann.

Ch. Paule, Schiffwirth.

Durch alle Buchhandlungen sind zu erhalten:

Fouque's Undine.
Heinrich von Kleist, Kahlhaas.
A. v. Arnim,

Ausgewählte Novellen.

(Die drei lieblichen Schwestern und der glückliche Färber. — Fürst Ganzgott und Sängler Halbott. — Der tolle Invalide vom Fort Matonneau.)

Jedes Bändchen mit einem Bildchen geschmückt, eleg. geh. mit Goldschn. kostet 5 Sgr. Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung (Harrwitz und Goshmann) in Berlin.

Einladung.

Unterzeichneter schlachtet heute Dienstag, den 17. Dez., ein großes fettes Schwein, und empfehle ich mich mit allerlei guten Würsten, nebst gutem Getränke, wozu ich auf heute Abend freundlichst einlade.

Gross, Bäcker.

Ein gutes Klavier

wird sogleich zu kaufen gesucht; von wem sagt die Expedition d. Bl.

Zu Weihnachten

empfehle ich:

Reine Gewürze,
Thee und Vanille,
Chocoladen, eigenes und fremdes
Fabrikat,
Mandeln und fein gestoße-
nen Zucker &c. &c.

C. Zilling.

Mein neu und hübsch assortirtes Lager in

Wachstüchern

von verschiedener Breite, ebenso

Gummistoff,

vorzüglich zu Unterlagen in Betten empfiehlt

Ernst Schall

im früher Sprenger'schen Hause.

Malz-Präparate.

Georg Geiger

in Stuttgart.

Malzextrakt, längst bekannt als vor-
züglichstes Mittel gegen Husten, Hals- und
Brustbeschwerden &c.

M.-E. mit Eisen, für Blutarme
Chinin, &c.

Kindernahr.-Mittel,

ausgezeichnet als Ersatz der Muttermilch.
Zu haben in Calw in beiden Apo:theken

Den Herren Bierbrauern, Kü:
fern, Weinhändlern, Wir:
then &c. empfehlen wir

Bierstäbe

für Fässer bis 1000 Liter 1 fl. 24 kr.,
bis 3000 Liter 2 fl., bis 5000 Liter
2 fl. 24 kr. Schlauchbürsten, Spun-
tenheber, Spuntenheberschrauben,
Trubfäße für Bier, Weinsiltrappa-
rate, Transportfährspunten, Gähr-
büchsen, Ventilspunten u. s. w.

Kleine Beträge per Nachnahme.
Gebr. Schieber in Göttingen
(Württemberg.)

Breitenberg.

Wald-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft

Samstag, den 21. d. Mts.,

Morgens 10 Uhr,

bei Carl Schuler in Breitenberg

2 1/2 Mrgn. Wald, schön bestockt, theil-
weise schlagbares Holz, vom Tor ab-
wärts, welches sich am besten zu
Bauholz eignet.

Herren Käufer sind höflich eingeladen.

Michael Dengler

in Schwarzenberg, OA. Neuenbürg.

Gehingen.

Geld auszuleihen.

Bei der Stiftungspflege dahier liegen
300 fl. und bei der Schulfondspflege 100 fl.
gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen
parat.

Stiftungspflege.

Sichere Anlage von Ersparnissen

ohne irgendwelchen Verlust

und im Glücksfalle

einen großen Gewinn

bietet das von den Herren

Molt, Haag & Comp.

in Stuttgart, Ulm und Heilbronn

gegründete Unternehmen, Staats- und Gemeindepfandloose, deren Solidität ge-
sichert ist, und bei welchen jedes Loos mit einem Gewinn erscheinen muß, durch
Einzahlung von kleinen monatlichen Einlagen erwerben zu können.

Ebenso ist hier Gelegenheit geboten, sich bei Loosgesellschaften von 20 Personen
zu beteiligen, welche mit 60-160 Loosen an jährlichen 12-26 Gewinnziehungen
theilnehmen, wozu die Bedingungen sehr günstig sind.

Außerdem sind auch alle Arten von Anlehenloosen gegen Baarzahlung zum
Tagescours zu haben.

Jede weitere Auskunft ertheilt mit Vergnügen

Der Hauptagent für Calw und die umliegenden Bezirke:

C. W. Heiler.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine schöne Auswahl

Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Dosen, Portemon-
naies, Cigarrenetuis mit und ohne Stickerei,

zu geneigter Abnahme bestens.

Wilh. Weif.

Anzeige.

Unterszeichnete sehen sich veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß sich die
Preise von Fensterglas seit November vorigen Jahres um 180 Procent gesteigert haben
und deshalb genöthigt sind, folgende Preise festzustellen:

Eichene Fenster mit Spiegelglas pro □'	38 fr.
ditto " gewöhnl. Glas " "	35 "
Forchene Fenster mit Spiegelglas " "	32 "
ditto " gewöhnl. Glas " "	28 "
Vorfenster mit einem Flügel " "	26 "
Für einfache Verglasung " "	26 "

Calw, den 16. Dezember 1872.

Sämmtliche Glaser.

Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet zu Garn und Leinwand gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg.

Die Garne werden in der gut eingerichteten Spinnerei in Weingarten gesponnen.
Die Leinwand wird gewoben in einer mechanischen Weberei in der Nähe,
welche bis jetzt in ihren Einrichtungen und Leistungen von keiner Weberei in Süd-
deutschland übertroffen ist. — Die obengenannte Spinnerei glaubt daher in der Lage
zu sein, ihre verehrlichen Kunden fortgesetzt bestens zu bedienen, und ebenso gute Garne
und Gewebe liefern zu können, als irgend ein Etablissement, das seine Spinnerei und We-
berei in oder außer Ravensburg hat. — Da Bureau und Magazine der Spinnerei
Weingarten in Ravensburg sind, wo alle Expeditionen geschehen, so sind Sendungen an
sie einfach zu adressiren:

Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Nähere Auskunft ertheilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:

- Ch. Widmann in Calw.
- F. Dongus z. Helsenburg in Deckenpfronn.
- Carl Rau in Liebenzell.
- F. Kometsch in Wilbhad.
- Seilermeister Koller in Neubulach.
- Oskar Schütz in Weil b. Stadt.
- G. Wiedenmayer in Zavelstein.

Einem intelligenten umgänglichen

Invaliden,

welcher zu kleineren Fußtouren befähigt ist,
kann lohnender Verdienst nachgewiesen wer-
den durch die Exped. d. Bl.

Oberkollwangen.

Geld auszuleihen.

3000 fl. Pfleggeld liegen sogleich
auf einen oder mehrere Posten
gegen gesetzliche Sicherheit zum
Ausleihen parat.

Mat häus Ehni s.



Nächsten Samstag, den 21. d. Mts. (Thomasfeiertag), halte ich

Meeßelsuppe,

und lade daher zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

J. Ziegler zur alten Post.

Nächsten Donnerstag, den 19. Dezember, halte ich

Meeßelsuppe,

wozu höflichst einladet

Fr. Schwämmle, Speisewirth
Bahnhofstraße.

Visiten-Karten,

sowie

Briefbögen mit Namenszügen

z. z.

zu **Weihnachtsgeschenken** sehr passend,
werden schön und billig ausgeführt in der
Lithogr. Anstalt von **A. Oelschläger.**

Zu Weihnachtsgeschenken

erlaube ich mir eine hübsche Auswahl

Haushaltungsgegenstände,

als: Zuckerschneidkästen, Gewürzbüchsen, Zuckerhämmer, Salzmörser, Salztennen, Coteletthämmer, Schwammständer, Löffelträger, Garderobehalter, Wellhölzer, Erbsentreiber, Spätzlesbreter, Sprengerlesmödel, Citronenpresser, Korkmaschinen, Butterstecher u. s. w. bei billigst gestellten Preisen bestens zu empfehlen.

Wilh. Weif.

Eine Parthie

Ueberzieher

in guten Qualitäten und schöner Arbeit,
verkauft zu **herabgesetzten Preisen**

Carl Ziegler,
Bahnhofstraße.

Hemdenflanelle

bei **C. Zilling.**

Ein Pferdsknecht

kann sogleich eintreten bei
Schiffwirth Hiller.

Stearin- & Paraffinlichter,

Christbaum-Lichter und Lichterhalter

bei **C. Zilling.**

Mein oberes Logis,

bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Holzplatz und sonstigen Erfordernissen, hat zu vermieten

Georg Pfommer,
Biergasse.

Zwei Webstühle

sammt Geschirr hat zu verkaufen
Peter Rothfuß
von Alzenberg.

Eine reichhaltige Auswahl in

Cachenez (Herrenschlingtücher)

empfehlenswertens **C. Zilling.**

Preis-Medaillen
in Paris, Ulm und Moskau.

LÖFLUND'S

HUSTEN-

BONBONS

aus ächtem Löflund'schem Malzextract
bereitet, verdienen wegen kräftigem
Malzgeschmack, rascher Wirkung und
leichter Verdaulichkeit den Vorzug
vor allen derartigen Produkten.
In Paketen zu 6 und 15 kr. in
den Apotheken in Calw und Tei-
nach.

Holzbrunn.

Geld auszuleihen.

Die hiesige Stiftspflege hat
gegen gefehliche Sicherheit sogleich
100 fl.
auszuleihen.

Den von J. A. Schawweder in Neut-
lingen erfundenen durch seine erstaunliche Wir-
kung auf Oberleder an Schuhen und Stie-
feln rühmlichst bekannten Königlich patentirten
unübertrefflichen

Leder-Gerbseittstoff

empfehlenswert in Fläschchen zu 12, 18 und 30 kr.
die Exped. d. Bl.

Ein freundliches

Logis

ist bis Lichtmeß zu vermieten; wo? sagt
die Expedition d. Bl.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der
verschiedenen Getreidegattungen nach dem
Schraunenergebnis vom 11. Dezember 1872.

Quantum	Gattung	Gewicht pr. Sri.			Preis per Simer					
		höch- stes	mitt- leres	nieder- stes	höch- ster	mitt- lerer	nied- erster			
1 Sri	Kernen	32	31	31	2	26	2	18	2	15
1 Sri	Dinkel	18	17	17	—	55	—	51	—	49
1 Sri	Haber	22	20	19	—	48	—	42	—	39
1 Sri	Gerste	—	30	—	—	—	—	1	42	—
1 Sri	Bohnen	—	39	—	—	—	—	1	30	—
1 Sri	Erbsen	—	36	—	—	—	—	2	30	—
1 Sri	Linjen	—	37	—	—	—	—	2	24	—
1 Sri	Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Sri	Reggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—



Die Generalversammlung des landwirthsch. Bezirksvereins am 30. November.

(Fortsetzung des Rechenschaftsberichts.)

3) Künstliche Düngmittel hatte der Verein in diesem Jahre 370 Centner bezogen und dieselben mit Hilfe eines Vereinsbeitrags von 100 fl. in ermäßigtem Preise an die Vereinsmitglieder abgegeben. Der Verein wird sich bei der hervorragenden Wichtigkeit, welche die künstlichen, namentlich die an Phosphorsäure reichen Düngmittel mehr und mehr für den landwirthschaftlichen Betrieb gewinnen, auch fernerhin der Vermittlung des Bezugs unterziehen.

Enge verwandt mit der Frage von den künstlichen Düngmitteln sind die Versuchsfelder, die mit Vereinsunterstützung seit 3 Jahren in verschiedenen Orten des Bezirks mit verschiedenen Bodenbeschaffenheit dem Zwecke dienen, festzustellen, welche Sorten von künstlichen Düngmitteln zu den verschiedenen Kulturpflanzen auf den verschiedenen Bodenarten besonders zu empfehlen sind. Wenn die Berichte vom Jahre 1872 vollends eingelaufen sind, so wird eine Zusammenstellung derselben erfolgen und öffentlich bekannt gemacht werden.

4) Das Fortbildungswesen weist gegen das Vorjahr wieder einen höchst erfreulichen Fortschritt nach, indem in 14 freiwilligen und 9 obligatorischen Fortbildungsschulen und 1 Abendversammlung, zusammen in 24 Schulen im Winter 1871/72 landwirthschaftlicher Unterricht erteilt worden ist, gegen 19 des Vorjahres. Mit Hilfe eines außerordentlichen Beitrags von 200 fl. von Seiten der Centralstelle konnten Prämien im Gesamtbetrage von 235 fl. an die Herren Lehrer vergeben werden, von denen diejenigen, die dem Fortbildungsunterricht ihre Kraft schon länger widmen, außerdem aufgefördert worden sind, sich um eine von Herrn Direktor Volz in Berg gestiftete Prämie von 50 fl. zu bewerben.

5) Feldweganlagen nach einem ein ganzes Gewand in der Art umfassenden Plane, daß dadurch alle Parzellen dieses Gewandes freie Zufahrt erhalten, sucht der Verein schon seit Jahren dadurch zu befördern, daß er zeitweise Prämien von 100 fl. und 50 fl. für die best ausgeführten Anlagen dieser Art aussetzt. Um diese Preise hatten sich dieses Jahr Calw und Stammheim beworben, und wird das Resultat dieser Bewerbung weiter unten bei dem zweiten Punkte der Tagesordnung (Prämienvertheilung) besprochen werden.

6) Zur Förderung des Obstbaus werden periodisch Jüglinge mit einem Vereinsbeitrage in die Obstbauschule in Hohenheim entsendet, um nach und nach für die obstbaureibenden Gemeinden des Bezirks die nöthigen Baumwärter heranzuziehen. An solchen ist aber gleichwohl immer noch fühlbarer Mangel, dem die R. Centralstelle neuerdings dadurch abzuhelfen sich erbietet, daß sie neben der Obstbauschule, die immer nur eine beschränkte Zahl von Jüglingen aufnehmen kann, weitere Gelegenheit zur Ausbildung von Baumwärttern zu vermitteln, auch pecuniär die Betheiligung an den Lehrkursen zu erleichtern sich bereit erklärt. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn von diesem Anerbieten ausgiebiger Gebrauch gemacht, und man namentlich durch rasche Beantwortung der vom R. Oberamt bezüglich der Baumwärter an die Herren Ortsvorsteher gestellten Fragen auch der Verein in die Lage versetzt würde, durch Vermittlung des nöthigen Verkehrs mit der R. Centralstelle das Seinige zur Vermehrung des so nützlichen Instituts der Baumwärter beizutragen.

7) Außer diesen Fragen von specieller Bedeutung hat der Ausschuss mehrfach auch Veranlassung gehabt, sich mit Gegenständen von mehr allgemeiner Natur zu beschäftigen. Hievon mögen hier Erwähnung finden die Anträge der Berliner Actienhagelversicherungsgesellschaft und der süddeutschen allg. Hagelversicherungsgesellschaft in München, womit diese Gesellschaften den Verein um seine Empfehlung bei den Landwirthen des Bezirks gebeten haben, ohne daß jedoch der Ausschuss dieser Bitte Folge leisten zu können glaubte, weil er keine Gesellschaft auf Kosten einer andern begünstigen wollte. Die Wiener Weltausstellung mit ausgezeichneten Erzeugnissen des Bezirks zu besichtigen, war ein Antrag von der R. Centralstelle eingelaufen, aber vom Ausschuss abgelehnt worden, weil er sich von einer dergleichen Aufforderung an die Landwirthe des Bezirks zu keinem Erfolge versah. Erst die persönliche Einladung durch Herrn Direktor von Dypel, „der Verein solle doch wenigstens ein weitbekanntes Produkt des Bezirks, das dessen Namen trägt, den Calwer Flaß, zur Ausstellung bringen“, hatte die Folge, daß einige ausgezeichnete Proben desselben abgeschickt

wurden, die den alten Ruhm nicht werden zu Schanden werden lassen.

Endlich soll hier noch gesagt sein, daß auch das Mailäfergesetz als Entwurf der Begutachtung des Vereinsausschusses unterbreitet war, der denselben seine Zustimmung im Allgemeinen nicht versagen konnte, obwohl sich auch Stimmen geltend machten, welche statt des Zwangs den Weg der Prämierung beim Einsammeln der Mailäfer eingeschlagen wissen wollten. Zum Glück gehört unser Bezirk nicht zu denjenigen, die periodisch der Mailäferplage ausgefetzt sind, und können wir somit ruhig zusehen, welchen Erfolg das Gesetz, das überhaupt mehr den Eindruck eines Versuchs macht, in denjenigen Bezirken hat, die mehr als wir von dieser nur durch vereinte Kräfte einigermaßen abzuwendenden Heimsuchung betroffen werden. (Fortsetzung folgt.)

— Calw. In den öffentlichen Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts kamen am 12. Nov. folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Johann Schurer, verheiratheter Tagelöhner von Ruffingen, OA. Herrenberg, verübte zwei Diebstähle. Zuerst nahm er in der Adlerwirthschaft in Ruffingen zwei Halbguldenstücke weg, welche für einen Dritten als Fährlehn auf den Tisch gelegt waren. Nachher stahl er auf der Straße in Herrenberg einem Betrunknen, dem er vom Boden aufhals, das Portemennait mit etwa 17 fl. aus der Tasche. Der Beschuldigte war der That geständig. Das Urtheil lautet auf zwei Monate Gefängniß, woran 16 Tage als durch die insofern unverschuldet erstandene Untersuchungshaft abgezogen zu betrachten. 2) Der ledige Tagelöhner Johann Michael Wörner von Entz, OA. Nagold, hat in der Weimerischen Wirthschaftshütte bei Jelshausen, OA. Nagold, mehreren Eisenbahnarbeitern Kleidungsstücke im Gesamtwerthe von 9 fl. in diebstahlicher Absicht weggenommen. Er ist schuldig prädicirt und schon dreimal wegen Vergehen wider fremdes Eigenthum bestraft und will in durch Betrunknenheit unzurechnungsfähigem Zustande gehandelt haben, was bei dem Gerichte, das ihn zu der Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilte, keinen Glauben fand.

— Stuttgart, 6. Dez. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde der Regierungs-Entwurf in Betreff des Baues der Murrthalbahn angenommen, welcher bestimmt, daß die Bahn über Marbach, Schillers Geburtsort, geführt werde, während die Commission noch offen lassen wollte, ob die Tracirung über Marbach oder Heildelheim zu führen sei. Zugleich wurde eine Bitte an die Regierung auf eine Zweigbahn durch das Böttwartthal gerichtet, die über Marbach und Besingen nach Ludwigsburg führen würde. In Betreff der Böblinger Bahn wurde die Debatte heute nicht zu Ende geführt, doch hat eine am Schlusse der Sitzung abgegebene Erklärung des Abgeordneten der Stadt Stuttgart, Dr. Wächter, großes Aufsehen erregt; der selbe bot im Auftrage der bürgerlichen Collegien Stuttgarts der Eisenbahnverwaltung alles im hiesigen Thal benötigte Areal unentgeltlich an.

— Stuttgart, 7. Dez. Das Gesetz über die weitere Ausdehnung des Eisenbahnetzes ist in der heutigen Sitzung der zweiten Kammer vollends zu Ende beraten und ganz nach dem Regierungs-Entwurf, somit auch die directe Bahn von Stuttgart über Böblingen-Herrenberg-Eutingen nach Jena, denststadt, angenommen worden. Die oben gemeldete Erklärung des Abgeordneten der Stadt Stuttgart und die wiederholte und ganz blüdig abgegebene Erklärung vom Ministerial, daß kein zweiter Bahnhof in Stuttgart — weder Personen- noch Güterbahnhof — gebaut und die Tracirung der Bahn nach Böblingen außerhalb des Bau-Rayons der Stadt geführt werde, gaben den Ausschlag. Der dritte Artikel, welcher bestimmt, daß die neuen Eisenbahnen auf Kosten des Staats ausgeführt und wegen Beschaffung der hierzu erforderlichen Geldmittel nach Maßgabe des Zeitpunktes der Finanzirrhahme und des Fortschreitens der Bau-Ausführung von Zeit zu Zeit durch besondere Verabschiedung werde Sorge getroffen werden, wurde mit 78 Stimmen gegen die eine Stimme des Prälaten Mehring und der ganze Gesetz-Entwurf mit 78 gegen 4 Stimmen angenommen.

— Stuttgart, 12. Dez. Der Eisenbahn-Gesetzentwurf ist in der Kammer der Abgeordneten nun zu Ende beraten. Es ist nach demselben beschlossen: I. der Ausbau der Bahnen: 1) von Nagold nach Horb; 2) von Calw nach Pforzheim; 3) von Leinfirk nach Jöns und 4) von Pechingen nach Balingen (Hohenzollern-Bahn). II. Die Finanzirrhahme folgender neuen Bahnen: 1) von Altshausen nach Pfullendorf zum Anschluß an die badiſche Stodach- (Schwabenreute) Pfullendorfer Bahn; 2) von Grailsheim an die württembergisch-bayerische Landesgrenze, der württembergische Theil der Bahnlinie Grailsheim-Ansbach-Nürnberg; 3) von Balingen über Ebingen nach Sigmaringen, Fortsetzung der hohenzollernischen Bahn; 4) von Heidenheim nach Ulm (bei dieser Bahn erklärte der Minister des Auswärtigen, daß der Vertrag mit Baiern, der den Bau über bayerisches Gebiet gestatte, nunmehr unterzeichnet sei und der Kammer dieser Tage zur Zustimmung werde vorgelegt werden); 5) von Waiblingen über Winnenden nach Badnang. Diese letztere Bahn wird sogar in Bälde in Ausführung kommen, die Heidenheim-Ulmer Bahn aber wohl am meisten mit Energie im Bau betrieben werden. Ferner wurden für den Bau und die Einrichtung von Dienstwohnungen und anderen Gebäulichkeiten für Zwecke der Verkehrsanstalten weiter verwilligt 136,000 fl., ferner für Verbesserungen und Erweiterungen an den Bahnlirnen 1,635,000 fl., und zwar für diese Verbesserungen und Erweiterungen selbst 1,235,000 fl.; für die durch den Vollzug des Bahnpolizei-Reglements für das deutsche Reich anfallenden Kosten 230,500 fl. (im Ganzen sind dies 630,500 fl., wovon aber das Weitere erst in der nächsten Statsperiode zu Verwendung kommt); endlich für den Mehraufwand des neuen Postgebäudes 165,000 fl. Sodann wurden noch verwilligt eine Million Gulden zur Vermehrung des Betriebsmaterials der Eisenbahnen. In diesen Bauteilen sind 36 Millionen vorgeſehen, aber im Laufe der Statsperiode bereits provisorisch verwilligt und größtentheils auch schon verwendet worden 24,200,000 fl., somit verbleiben nur noch 11,800,000 fl., welche anstandslos verwilligt wurden.

— Die R. Centralstelle für die Landwirthschaft veröffentlicht im „St. Anz.“ vom 14. Dez. einen Aufruf zur Ausbildung von Gemeindebauwärttern.

